



UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

KLAUSYMAS, SKAITYMAS, RAŠYMAS

2024 m. valstybinio brandos egzamino užduotis
(pagrindinė sesija)

2024 m. birželio 25 d.

Trukmė – 3 val. (180 min.)

TRUKMĖ

Klausymas	30 min.
Skaitymas	60 min.
Rašymas	90 min.
Iš viso	3 val.

NURODYMAI

- Gavę užduoties sąsiuvinį ir atsakymų lapą, pasitikrinkite, ar juose nėra tuščių lapų arba kito aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite egzamino vykdytojui.
- Atsakymų lape įrašykite savo identifikavimo kodą, grupę ir vietą (eilės numerį protokole) ir pasirašykite.**
- Atsakymus į užduoties klausimus pirmiausia galite rašyti užduoties sąsiuvinyje. Jei neabejojate dėl atsakymo, iš karto rašykite atsakymų lape. **Vertintojams bus pateikiamas tik atsakymų lapas!**
- Atsakymų lape rašykite **juodai arba mėlynai** rašančiu tušinuku tvarkingai ir įskaitomai.
- Saugokite atsakymų lapą (neįplėškite ir nesulamdykite), nesinaudokite trintuku ir koregavimo priemonėmis. Sugadintuose lapuose įrašyti atsakymai nebus vertinami.
- Atlikdami užduotis su pasirenkamaisiais atsakymais, atsakymų lape žymėkite tik vieną atsakymo variantą.
- Atlikdami visas užduotis, atsakymų lape savo atsakymus rašykite tik jiems skirtose vietose. Už ribų parašyti atsakymai nebus vertinami.
- Atlikdami klausymo testo užduotis, nepamirškite atsakymų įrašyti į atsakymų lapą. Klausymo testo pabaigoje skirtos dvi minutės klausymo testo atsakymams perrašyti į atsakymų lapą.
- Jeigu atlikdami rašymo testo užduotis naudojate juodraščiu, kuriam palikta vietos sąsiuvinyje, pasilikite pakankamai laiko perrašyti savo darbą į atsakymų lapą.
- Neatlikę kurios nors užduoties, nenusiminkite ir stenkitės atlikti kitas.
- Atsakymų lape neturi būti užrašų ar kitokių ženklų, kurie leistų identifikuoti darbo autorių.
- Pasibaigus egzaminui, užduoties sąsiuvinį galite pasiimti.

Linkime sėkmės!

I. HÖRVERSTEHEN

Zeit: 30 Minuten. 25 Punkte

Teil 1 (10 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören ein Beispiel und dann fünf kurze Texte. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung **A**, **B** oder **C** an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören die Texte zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 1 Minute Zeit.

Text 0 (Beispiel)

- 0.** Bei den Aktionstagen besuchen die Jugendlichen...
- A** den Bundestag.
- B** den Landtag.
- C** die Regierung.
- 00.** Die simulierte Sitzung dauert etwa...
- A** 1 Stunde.
- B** 2 Stunden.
- C** 3 Stunden.

Text 1

- 01.** Mit dem 49-Euro-Ticket darf man alle Züge ... nutzen.
- A** des Fernverkehrs
- B** des internationalen Verkehrs
- C** des regionalen Verkehrs
- 02.** Das Ticket ...
- A** gilt für das ganze Jahr.
- B** ist nicht einfach zu bekommen.
- C** kann automatisch verlängert werden.

Text 2

- 03.** Jedes ... Produkt wird in Deutschland an den Verkäufer zurückgeschickt.
- A** dritte
- B** fünfte
- C** vierte
- 04.** Die Onlinehändler ...
- A** reagieren kaum auf die Ökologie.
- B** reduzieren die CO₂-Emissionen.
- C** regeln die Retourenquoten.

Text 3

- 05.** Was bedeutet das Wort „goofy“ als Adjektiv?
- A** merkwürdig
- B** toll
- C** unverständlich
- 06.** Das Ziel der Aktion ist es, ...
- A** die Bücher des Verlags bekannt zu machen.
- B** die Innovationskompetenz der Erwachsenen zu betonen.
- C** die Kreativität der Jugendlichen aufzuzeigen.

Text 4

- 07.** Mit der Aktion will man ...
- A Festivals zu Gesundheitsthemen organisieren.
 - B Menschen zum Schutz vor der Sonne bewegen.
 - C Sonnencreme-Spender produzieren.
- 08.** Die Idee, die Sonnencreme zu verteilen, stammt von einer ...
- A Ärztin.
 - B Gemeinde.
 - C Grundschule.

Text 5

- 09.** Der deutsche Computerspielmarkt ...
- A enthält größtenteils ausländische Firmen.
 - B ist der größte Markt weltweit.
 - C wird von deutschen Produzenten dominiert.
- 10.** Während der Messe sind die Einzelzimmer ...
- A für die Messebesucher reserviert.
 - B in Hostels ausgebucht.
 - C sehr preisgünstig.

Teil 2 (4 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören ein Interview mit Liam Carpenter. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung A, B oder C an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit.

- 0.** Liam Carpenter macht Videoclips über ...
- A kulturelle Stereotype.
 - B soziale Medien.
 - C britisches Leben.
- 11.** Was mag Liam an einem Klischee-Deutschen?
- A Sein Outfit.
 - B Seine Ehrlichkeit.
 - C Seine Liebe für Medien.
- 12.** Woher bekommt Liam Carpenter Ideen für seine Clips? Er ...
- A analysiert deutsche Sprichwörter.
 - B befragt seine Freunde.
 - C beobachtet die Umgebung.
- 13.** Viele Menschen finden die Videos von Liam lustig, weil ...
- A die Hälfte der Clips von Amerikanern handelt.
 - B Liam oft einen typischen Italiener spielt.
 - C sie dort sich selbst erkennen.
- 14.** Was war Liams Hauptberuf vor einigen Jahren?
- A Basketballspieler.
 - B Fitnesstrainer.
 - C Telefonist.

Teil 3 (5 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören Äußerungen mehrerer Personen über Künstliche Intelligenz (KI) in der Schule. Finden Sie heraus, welche Äußerung zu welcher Aussage passt. **Eine Aussage** passt zu keiner Äußerung. Tragen Sie beim Hören oder danach den entsprechenden Buchstaben ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören die Texte zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit.

- A Der Einsatz von KI hilft den Lehrermangel reduzieren.
- B Die Lernenden vertrauen der KI zu viel.
- C Dank KI bekommt man weniger Hausaufgaben.
- D KI hilft den Unterrichtsstoff individuell gestalten.
- E Zur effektiven Arbeit mit KI muss man viel investieren.
- F Die Lehrkräfte gewinnen dank KI mehr Zeit für andere Aktivitäten.
- G Die Schülerinnen und Schüler können nicht mehr so effektiv lernen.

0. Emil	A
15. Hanna	
16. Paul	
17. Mia	
18. Henry	
19. Sofia	

Teil 4 (6 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Sie hören einen Bericht über die Erfindung einer nachhaltigen Verpackung. Ergänzen Sie beim Hören oder danach die fehlenden **Wörter aus dem Text**. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 1 Minute Zeit.

Nachhaltige Verpackung aus Eierschalen

Fünf Studentinnen aus Hohenheim haben eine nachhaltige (0) _____ *Alternative* _____ zu Plastikverpackungen entwickelt. Einer der Hauptbestandteile: Eierschalen. In Kombination mit pflanzlichen (20) _____, Bindemittel und Wasser gelang es ihnen, aus Eierschalen eine Verpackung herzustellen. Wird das (21) _____ in Form gegossen und im Ofen getrocknet, entsteht eine Folie. Die fühlt sich an wie eine (22) _____. Eine Salmonellengefahr besteht nicht, da die Schalen wärmebehandelt werden. Das erste Produkt ist eine (23) _____. Aus der Folie können kleine Tütchen geschweißt werden, die dann mit einer Würzmischung befüllt werden. Sobald heißes Wasser hinzugefügt wird, löst sich der kleine Beutel auf und kann unbemerkt mitgegessen werden. Außerdem enthält ein solches Essen zusätzliche (24) _____. Mit ihrer innovativen Idee konnten die fünf Studentinnen einen (25) _____ gewinnen.

II. LESEVERSTEHEN**Zeit: 60 Minuten. 25 Punkte**

Teil 1 (4 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text über den Berliner Hauptbahnhof und wählen Sie für jeden Abschnitt die passende Überschrift. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke vor jedem Abschnitt. **Eine Ergänzung** passt zu keinem Abschnitt. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Hauptbahnhof Berlin

- | |
|--|
| <p>A Der größte Bahnhof in Europa
B Bessere Mobilitätsoptionen
C Interessante Architektur
D Nicht nur für die Reisenden attraktiv
E Um den Hauptbahnhof herum
F Verzögerungen beim Bau</p> |
|--|

0. A Der Berliner Hauptbahnhof ist der größte und modernste Kreuzungsbahnhof Europas. Er wurde am 28. Mai 2006 nach rund elfjähriger Bauzeit eröffnet, und zwar dort, wo einst der Lehrter Bahnhof stand, der im Zweiten Weltkrieg zerstört und in den 1950er Jahren abgerissen wurde. Entworfen hat den neuen Berliner Hauptbahnhof der Architekt Meinhard von Gerkan vom Hamburger Architekturbüro Gerkan, Marg und Partner.
26. Nach jahrelangen Diskussionen über den Standort des Hauptbahnhofs sowie die Umsetzung der Architektenpläne durch die Deutsche Bahn haben Besucher und Berliner den Hauptbahnhof längst positiv angenommen: als Umsteigebahnhof, als Einkaufszentrum oder Treffpunkt.
27. Durch das gewölbte Mitteldach wirkt der Bahnhof filigran und großzügig, die oberen Plattformen sind angenehm von Tageslicht durchflutet. Innen gibt es zwei Hauptebenen für den Bahnverkehr sowie drei Verbindungs- und Geschäftsebenen mit 15.000 Quadratmetern Einkaufspassagen und 44.000 Quadratmetern Büroflächen. Ein System großer Öffnungen in den Decken aller Ebenen lässt Tageslicht bis zu den unteren Gleisen gelangen.
28. Wo der Berliner Hauptbahnhof während seiner Eröffnungsfeier noch wie ein Monolith aus der sandigen Umgebung herausragte, haben sich mittlerweile diverse Hotels und Bürogebäude angesiedelt und auch ein neues Wohngebiet wächst nördlich des Bahnhofs und des Humboldthafens, die „Europacity“.
29. Längst ist auch die verkehrliche Anbindung des Bahnhofs deutlich optimiert. Nach der Fertigstellung der U5-Verlängerung und dem Bau der Tramanbindung soll in den kommenden Jahren noch eine S-Bahnverlängerung in die südlichen Stadtteile erfolgen, das ambitionierte S21-Projekt.

Teil 2 (6 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text über den Schülerwettbewerb MeisterPOWER und finden Sie die passenden Ergänzungen im Kästchen. Schreiben Sie das passende Wort in die Lücke im Text. **Zwei Ergänzungen** passen in keine Lücke. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Sieger beim Online-Schülerwettbewerb MeisterPOWER Ulm gekürt

Betriebsführung	Entscheidungen	erfolgreich	ergänzt	Gelegenheit
grün	<i>kalkulieren</i>	offen	verneint	

Schülerinnen und Schüler zwischen Ostalb und Bodensee haben am landesweiten Schülerwettbewerb MeisterPOWER teilgenommen. In diesem Online-Planspiel schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in die Rolle der Chefin oder des Chefs eines virtuellen Handwerksbetriebs. Sie (0) kalkulieren Angebote, planen Ressourcen und müssen den Überblick über die Finanzen behalten.

Im Planspiel treffen die Jugendlichen selbstständig unternehmerische (30) _____. Hier können sie sich selbst, ihr Organisationstalent und ihre Vertriebskünste testen. Durch eine solche Berufsorientierung werden den Jugendlichen wirtschaftliche Zusammenhänge nähergebracht und sie lernen, wie Handwerksbetriebe arbeiten und was (31) _____ bedeutet.

Aus dem Kreis Ulm sind in diesem Jahr drei Schulen ausgezeichnet worden. „Es freut uns sehr, dass auch wir als Schule beim Planspiel (32) _____ sind“, sagt Schulleiterin Nicole Dolpp von der Realschule Erbach. Und Georg Arnold vom Gymnasium Laupheim (33) _____: „Schön, dass wieder zwei Schüler unseres Gymnasiums unter den Preisträgern sind“.

Interessierte Jugendliche, die über eine Ausbildung in einem Handwerksberuf nachdenken, können sich um einen Ausbildungsplatz in der Region bewerben. Ob abgebrochenes Studium, direkt von der Schule oder nach einer Orientierungsphase – die (34) _____ ist da und die Startbedingungen sind gut. Denn: im Gebiet der Handwerkskammer Ulm sind momentan noch mehr als 500 Lehrstellen von der Ostalb bis zum Bodensee (35) _____.

Teil 3 (7 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text über den Kjona-Verlag und finden Sie die passenden Ergänzungen. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke im Text. Es gibt **mehr Ergänzungen** als Lücken. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Literatur und Ökologie: Bücher mit nachhaltiger Wirkung

- A Der Verlag hat diesen Roman soeben als erstes Buch herausgebracht.
- B Anders als Oekom beschäftigt sich Kjona allerdings nicht inhaltlich mit Nachhaltigkeitsthemen, „wir sind keine Umweltaktivisten“.
- C Das fängt damit an, dass sie mit Geräten arbeiten, die refurbished sind, und klimaneutral telefonieren.
- D Das fühle sich für alle Beteiligten sehr viel besser an, sagt Claßen.
- E Einfacher macht die Entscheidung ihr Leben nicht, doch sie verleiht ihr „eine große Klarheit. Einen Sinn.“
- F Es dauere zwar eine Weile, so Claßen, doch dann werde es „komplett zu Erde und irgendwann zu Humus für den nächsten Baum. Schadstofffrei.“

- G** Nachhaltigkeit haben sich Lars Claßen und sein Frankfurter Kompagnon Florian Keck schließlich als wichtigstes Verlagsziel auf die Fahnen geschrieben.
- H** Nur logisch ist es deshalb, dass der Verleger zum Gespräch in den Büroraum nicht gebeten hat.
- I** In der Corona-Zeit verdichtete sich bei den Freunden das Gefühl: Die Zeit ist reif für Neues.

Der jüngst gestartete Kjona-Verlag setzt auf Romane und Sachbücher, wie andere Verlage auch. Lars Claßen und Florian Keck haben allerdings ein sozial-ökologisches Geschäftsmodell entwickelt, das in seiner Konsequenz noch Schule machen könnte.

Eine Frau im Badeanzug springt, nein fliegt durch helles Blau. Die Botschaft ist eindeutig: Hier geht's mit Schwung ins Ungewisse. Das Titelbild passt nicht nur gut zu Dana Spiottas Roman „Unberechenbar“, in dem eine Frau radikal in ein neues Leben aufbricht. Die Symbolik lässt sich auch auf den neuen Verlag übertragen. (0) A . Kjona heißt das kleine Unternehmen, das das Verlagsgeschäft nachhaltig verändern möchte. Mit einem frei erfundenen Namen, der bald für eine starke Marke stehen soll. Jetzt aber wiegt Lars Claßen erst einmal das frisch gedruckte erste Buch in der Hand: „Ich bin maximal glücklich damit“, sagt der Münchner Neu-Verleger. Das Buch rieche gut, wirke „ganz organisch“ und trotz einer fast klassischen Anmutung doch „leicht flashig“ durch die Farben. Tatsächlich ist dieser Roman etwas Besonderes: Seine Entstehung folgt in jeder Hinsicht ökologischen und sozialen Kriterien. (36) _____.

Sie wollen vieles anders machen, als es üblich ist. Klassische Verlage kennen die beiden Verleger zur Genüge: Sie lernten sich vor etwa fünfzehn Jahren als Volontäre der Frankfurter Verlagsanstalt kennen. Keck ist inzwischen Geschäftsführer der Digitalagentur juni.com. Claßen war Lektor bei Suhrkamp und zuletzt Programmleiter bei dtv. (37) _____. „Ein großer Befreiungsakt“, so nennt Claßen das Gemeinschaftsprojekt.

Der Gedanke eines sozialen Miteinanders ist den Gründern wichtig. Alle Autorinnen und Autoren erhalten die gleiche Beteiligung, zwölf Prozent etwa bei Hardcovern, mehr als branchenüblich. Übersetzer werden als Urheber auf dem Cover genannt. Auch bei Preisverhandlungen mit Dienstleistern aller Art heißt die Devise: „Kein Kampf, sondern Kooperation“. (38) _____.

Ehrgeizige Ziele schließt das nicht aus: Schließlich geht es den Verlegern nicht nur um soziale, sondern auch ökologische Nachhaltigkeit. (39) _____. Und es endet nicht bei der Herstellung der Bücher: Mit der Partnerdruckerei Gugler produziert Kjona das gesamte Programm mit Schriften, die weniger Tinte verbrauchen; mit Papier, das endlos wiederverwendbar und rückstandsfrei kompostierbar ist. Wenn man ein Buch nicht aufheben oder verschenken will, könnte man es also theoretisch im Erdreich verbuddeln. (40) _____. Klingt gut – aber gibt es nicht längst Verlage, die Ähnliches versuchen, zum Beispiel Oekom in München? „Ein Pionier“, sagt Claßen wertschätzend und stellt klar: „Wir sind weder die Einzigen noch die Ersten.“ Zwar verfährt man teils unterschiedlich, Oekom etwa setzt auf zertifiziertes Recyclingpapier, doch da gebe es verschiedene Philosophien, so Claßen. (41) _____. Kjona ist sozusagen ein ganz normaler Verlag für Literatur und Sachbuch, der seine Bücher nur eben rundum sozial-ökologisch verträglich herstellen will. In diesem Bereich mache das bisher kein anderer Verlag so konsequent, sagt Claßen.

Man setzt mit einer Startauflage von 8000 Exemplaren auf die erwähnte US-amerikanische Autorin Dana Spiotta und ihren Roman „Unberechenbar“. Spiottas Hauptfigur Sam hat ein „Bedürfnis, sich Konventionen zu widersetzen“. Spontan kauft sie ein marodes Haus: „Nur für Unerschrockene“, steht in der Anzeige. (42) _____ Kurzum: Hier nimmt sich eine Frau die Freiheit, zu tun, was sie für richtig hält.

Teil 4 (8 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text über die Entdeckung einer alten Siedlung und ergänzen Sie die fehlenden **Wörter aus dem Text** in der Zusammenfassung. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Heiß begehrter Wohnraum: Schon die Kelten siedelten in München

Im Münchner Stadtteil Feldmoching stießen Archäologen auf eine alte Keltensiedlung von spektakulärer Größe. Das Wohngebiet, das dort neu erschlossen werden soll, war scheinbar schon in der Eisenzeit beliebt.

Teuer, teurer, München: Die Landeshauptstadt Bayerns führt mit großem Abstand die Liste der teuersten Städte Deutschlands an. Wer hier wohnen will, muss tief in die Tasche greifen. Trotzdem liegt die süddeutsche Stadt auf Platz zwei der lebenswertesten Städte in der Bundesrepublik. Das empfanden wohl auch schon die Kelten so: Bereits in der Eisenzeit war das heutige München als Siedlungsort scheinbar sehr beliebt.

Das konnten Forschende des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege (BLFD) nun nachweisen. Auf einem Feld im Münchner Stadtteil Feldmoching, auf dem eigentlich eine neue Wohnsiedlung entstehen sollte, kamen bei einer archäologischen Untersuchung unter anderem mehr als 100 Hausgrundrisse zum Vorschein. Sie zeigen, dass der Nordrand der Stadt schon in der Eisenzeit dicht besiedelt war.

Bei den Ausgrabungen stießen die Archäologen auf 2.800 Befunde, sechs Brunnen, neun Gräber und mehr als 100 Hausgrundrisse. Die Pfostenlöcher, die auf einzelne Grubenhäuser hinweisen, zeugen von rund 500 keltischen Bewohnern – eine erstaunliche Anzahl.

„München ist und war groß. Schon vor 2.000 Jahren strömten die Menschen hierher, um sich in der damaligen Metropolregion niederzulassen“, sagt Mathias Pfeil, Generalkonservator und Architekt beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLFD). Der Fund bestätigt die Annahme der Forschenden, dass es bereits zur damaligen Zeit Großsiedlungen im Münchener Raum gegeben haben muss.

Die keltischen Bewohner der Siedlung lebten vermutlich in unterschiedlich großen Fachwerkhäusern aus Holz. Das lässt sich anhand der verschieden großen Grundrisse und Spuren von historischem Lehmewurf ablesen, der damals wie heute als Füllmaterial beim Häuserbau eingesetzt wird.

Doch die Siedlung wurde offenbar nicht nur von Kelten bewohnt. Die Archäologen konnten anhand zweier Grabgruppen feststellen, dass in dem Gebiet sowohl in der späten Eisenzeit – von 450 bis 15 v. Chr. – als auch in der römischen Kaiserzeit – im 3. und 4. Jahrhundert n. Chr. – Menschen gelebt haben.

„Römer und Kelten siedelten hier am Moosrand auf dem Lerchenauer Feld. Die bisher untersuchten zwölf Hektar stecken voller Siedlungshistorie“, sagt die Münchener Kommunalreferentin Kristina Frank von der CSU.

Die Gegend muss jahrhundertlang fruchtbar gewesen sein und Ackerbau ermöglicht haben. Ein Beweis dafür könnte ein ungewöhnlicher Fund sein: die Klinge einer Sichel, die in einem der spätrömischen Gräber entdeckt wurde. In einem weiteren Grab aus der spätrömischen Zeit konnten die Archäologen auch Teile von Tafelgeschirr zu Füßen des Bestatteten ausmachen.

Am Ende des Römischen Reichs wurde die Siedlung jedoch abrupt verlassen – und bis heute nicht wieder bewohnt. Die Forschenden vermuten, dass der Grund dafür in klimatischen Veränderungen liegen könnte.

Bis 2024 untersuchen die Forschenden das Lerchenauer Feld noch archäologisch. Danach werden neue Menschen über der alten Keltensiedlung wohnen.

Zusammenfassung

Wo bald ein neues (0) Wohngebiet in München entstehen soll, lebten auch schon vor über 2.000 Jahren Menschen. München ist eine der (43) _____ Städte in der Bundesrepublik, aber nach wie vor als Wohnort sehr beliebt. Das konnten Denkmalschutzforscher jetzt nachweisen. Am Nordrand von München fanden sie mehrere Hausgrundrisse aus der (44) _____. Die Funde zeugen davon, dass dort etwa 500 Kelten wohnten. Zu den archäologischen Befunden zählen neben den Hausgrundrissen und Pfostenlöchern von Grubenhäusern auch mehrere (45) _____ und Gräber. Die Kelten lebten höchstwahrscheinlich in (46) _____ aus Holz. Neben den Kelten lebten in der Gegend zu derselben Zeit sowie später auch (47) _____. Die Befunde beweisen zudem, dass der Boden nicht nur für den Häuserbau, sondern auch für den (48) _____ geeignet war. Am Ende des Römischen Reichs wurde das Gebiet aber plötzlich (49) _____, weil sich das Klima inzwischen verändert hatte. Zurzeit arbeiten an diesem Ort noch die (50) _____. Sobald die Arbeiten zu Ende sind, wird das Gebiet wieder bewohnt.

